

Generalsanierung der Neuen Residenz und Standorterweiterung des Salzburg Museum/„Belvedere Salzburg“

Im Herzen der Altstadt von Salzburg steht in den nächsten Monaten ein großes Bauprojekt bevor: Auf der einen Seite wird das Land Salzburg die Neue Residenz generalsanieren. Auf der anderen Seite wird sich das Salzburg Museum im zweiten Innenhof der Neuen Residenz erweitern und in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Galerie Belvedere das „Belvedere Salzburg“ realisieren.

Damit entsteht ein in Österreich einzigartiges Kooperationsprojekt zweier Museen an einem Standort. Gemeinsam werden das Salzburg Museum und die Österreichische Galerie Belvedere die Neue Residenz im Herzen des UNESCO-Welterbes museal bespielen. Die von zwei großzügigen Innenhöfen geprägte historische Liegenschaft wird sich in ein Kulturareal mit hoher Aufenthaltsqualität verwandeln.

Beide Vorhaben wurden in den letzten Jahren intensiv vorbereitet. Mit den Beschlüssen von Stadt und Land Salzburg kann im Herbst 2023 nun die Umsetzung des Gesamtvorhabens nach den Plänen von *Schenker Salvi Weber* aus Wien und *EIDOS Architekten* aus Salzburg starten.



Häufige Fragen

1

Was sich bei den Angeboten des Salzburg Museum ändern wird: STANDORTERWEITERUNG, BELVEDERE SALZBURG, UMZUG SATTLER-PANORAMA

Warum schließt das Salzburg Museum die Ausstellungsräume in der Neuen Residenz ab 29. Oktober 2023 vorübergehend für den Publikumsbesuch?

Zum einen wird das Land Salzburg die Neue Residenz – als deren Eigentümer - generalsanieren. Auf der anderen Seite wird sich das Salzburg Museum – als Nutzer der Liegenschaft – im zweiten Innenhof der Neuen Residenz erweitern und in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Galerie Belvedere das „Belvedere Salzburg“ realisieren. Während der Bauphase ist kein Ausstellungsbetrieb möglich, weil sowohl die Sicherheit des Publikums als auch der Ausstellungsobjekte gefährdet wäre. Das Salzburg Museum präsentiert bis zur Wiedereröffnung eigene Ausstellungen in der Reihe „Salzburg Museum – Gastspiel“ in unterschiedlichen Kultureinrichtungen in Stadt und Land Salzburg.

Welchen Mehrwert, welche Verbesserungen bringt die Erweiterung des Museums für die Menschen in Salzburg?

Neben dem neuen Museumsangebot mit herausragenden Einblicken in die Sammlung der Österreichischen Galerie Belvedere wandelt sich die Neue Residenz insgesamt in ein attraktives Kulturareal. Für die Bevölkerung in Salzburg entsteht im großen Hof der Residenz ein neuer öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität, insbesondere auch durch die Begrünung. Zudem gibt es auch neue öffentliche Gehwege zwischen Residenz- und Mozartplatz sowie der Kaigasse. Das Gesamtprojekt wird sicher ein Meilenstein für die Attraktivierung der Höfe für die Salzburger Bevölkerung sein.

Wann werden das Salzburg Museum und das Belvedere Salzburg eröffnet und was können Besucherinnen und Besucher dann sehen?

Die Baufertigstellung ist für 2026 geplant. Die Eröffnung des „Belvedere Salzburg“ für das erste Halbjahr 2027. Neben neuen barrierefreien Räumen für Veranstaltungen und Vermittlungsangebote wird die Österreichische Galerie Belvedere Highlights aus ihrer Sammlung in Salzburg zeigen. Zudem entstehen auch Flächen für ein wechselndes Ausstellungsprogramm der Österreichischen Galerie Belvedere in Salzburg. Das Salzburg Museum wird das erste Obergeschoss wieder mit Dauerausstellungen aus der Sammlung bespielen und die Kunsthalle mit wechselnden Sonderausstellungen.

Warum wurde das Panorama Museum geschlossen und das Sattler-Panorama eingelagert und was passiert damit in Zukunft?

Das Sattler-Panorama war bislang in der ehemaligen Postschalterhalle im Innenhof der Neuen Residenz untergebracht. Durch diesen Einbau aus den 1920er-Jahren war der Innenhof sehr verstellt und der Eindruck der fürsterzbischöflichen Residenz massiv beeinträchtigt. Für die Neugestaltung des Innenhofs ist es nun ein wesentliches Ziel, den Gesamtcharakter der Residenz wieder herzustellen. Gleichzeitig soll auch die Zugänglichkeit vom Residenzplatz durch das Prunkportal wieder möglich gemacht werden. Deshalb wird die ehemalige Postschalterhalle abgetragen und das Sattler-Panorama ab 2025 im Mirabellgarten gezeigt werden.

Vor dem Abtransport entstand eine Gigapixel-Aufnahme der gesamten Malerei durch die Ars Electronica Linz. Die bis ins kleinste Detail gestochenen scharfen digitalen Aufnahmen werden bei der Wiederpräsentation des Gemäldes am neuen Standort in der „Orangerie Salzburg – Panorama Museum/ Zentrum Welterbe“ das Welterbe Salzburg völlig neu veranschaulichen können. Außerdem wurden eine Zustandskartierung der Malerei, eine Oberflächenreinigung und konservatorische Sicherungsmaßnahmen an der Malerei und am Bildträger vorgenommen. Bis 2025 bleibt das Sattler-Panorama in einer speziellen Klimabox im Katastrophenschutzraum des Landes auf dem Gelände der Schwarzenberg Kaserne eingelagert.

Welche alternativen Angebote und Aktivitäten bietet das Salzburg Museum seinen Gästen während der Bauphase?

Grundsätzlich sind alle weiteren Häuser des Salzburg Museum (i.e. Festungsmuseum, Volkskunde Museum, Spielzeug Museum, Wissenszentrum sowie Keltenmuseum und Stille Nacht Museum in Hallein) während der Bauphase in der Neuen Residenz geöffnet und bieten ein attraktives Programm an Ausstellungen und Veranstaltungen an. Zudem wird das Salzburg Museum während der gesamten Schließzeit der Neuen Residenz ein eigenes Ausstellungsprogramm in Salzburg realisieren. Konkret werden 2024 und 2025 unter dem Motto „Salzburg Museum – Gastspiel“ Ausstellungen aus der Sammlung in Zusammenarbeit mit Institutionen in Stadt und Land Salzburg gezeigt werden.

Durch diese geplanten Kooperationen mit dem Kunstverein, Fotohof, Museumspavillon sowie Museum der Moderne, der Galerie im Traklhaus, Initiative Architektur und dem Bergbau- und dem Gotikmuseum Leogang ist das Salzburg Museum immer sichtbar. Zudem werden Veranstaltungen (z.B. die erfolgreichen Museumsgespräche) u.a. im MdM Rupertinum angeboten werden. Programme für Schulen können im eigens adaptierten „STUDIO Wissenszentrum“ in der Alpenstraße angeboten werden.

Ändert sich durch das Bauprojekt in der Neuen Residenz etwas für die Mitglieder des Salzburger Museumvereins?

Der Museumverein bietet auch während der Bauzeit alle gewohnten Services für seine Mitglieder: Freier Eintritt in allen Häusern des Salzburg Museum, im Museum der Moderne Salzburg, in zahlreichen Salzburger Regionalmuseen sowie in den österreichischen Landesmuseen mit all ihren Außenstellen sowie – neu – auch im Belvedere Wien.

Die beliebten Museumsgespräche finden während der Bauphase zunächst im Chiemseehof und ab 2024 im MdM Rupertinum statt. Mit der Ausstellungsreihe „Salzburg Museum – Gastspiel“ präsentiert das Salzburg Museum weiterhin spannende Projekte aus der eigenen Sammlung in unterschiedlichen Partnereinrichtungen in der Stadt und im Bundesland Salzburg. Aktuelle Informationen bieten wie gewohnt die Mitgliederzeitung „Museumsblätter“ und die Website www.museumsverein.at. Der jährliche Mitgliedsbeitrag bleibt daher unverändert.

2

Wie das Bauprojekt organisiert ist und umgesetzt wird: BAUSTELLENEINRICHTUNG, VERKEHR, AUSWIRKUNGEN IM UMFELD

Welche Baumaßnahmen stehen in den nächsten Monaten in der Neuen Residenz bevor?

Das Gesamtvorhaben umfasst insgesamt drei Teilprojekte: Erstens wird der Amtsbereich des Landes Salzburg und der Bereich der Universität generalsaniert. Das ist in vielen Bereichen dringend notwendig. Zweitens werden Bereiche der Liegenschaft im Erdgeschoß (wie der Bereich der Amtsdrukerei) um den zweiten Innenhof künftig vom Salzburg Museum genutzt werden und hierfür entsprechend adaptiert. Drittens wird der bislang als Parkplatz verwendete zweite Innenhof Ort einer neuen, unterirdischen Kunsthalle, die die Österreichische Galerie Belvedere als „Belvedere Salzburg“ bespielen wird. Als besonderes Highlight des Gesamtprojektes wird dabei der Hof begrünt und steht der Bevölkerung als ein neuer öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität zur Verfügung.

Über welchen Zeitraum erstrecken sich die Bauarbeiten in der Neuen Residenz?

Die Bauarbeiten beginnen am 01.09.2023 und enden planmäßig im Dezember 2026. Dabei werden mehrere Teilprojekte umgesetzt.

- bis Ende September 2023: Bauelfeldfreimachung
- ab Oktober 2023: Abbruch der alten Post-Schalterhalle (ehemaliges Panorama Museum) im zweiten Innenhof, Baugrube & archäologischer Grabungsdienst im zweiten Innenhof sowie Spezialtiefbau
- ab 29. Oktober 2023: Vorübergehende Schließung des Salzburg Museum Neue Residenz
- Mitte 2024: Baubeginn Neubau „Belvedere Salzburg“ (Erdgeschoss und unterirdisch) sowie Start Generalsanierung des Bestandbaus
- 1. Quartal 2026: Abschluss Generalsanierung
- Ende 2026: Übergabe des Neubaus an den Bauherrn
- Frühling 2027: Wiedereröffnung Salzburg Museum Neue Residenz und Eröffnung Belvedere Salzburg

Außer an Wochenenden und Feiertagen sind keine Baupausen geplant.

Wie verläuft der Baustellenverkehr für Anlieferungen und Abtransporte?

Die Zufahrt erfolgt im Regelfall über Michaeli-Tor – Mozartplatz – Residenzplatz und durch den Torbogen am Residenzplatz 9, ebenso die Abfahrten. Nur in Ausnahmefällen fahren beteiligte Firmen über die Kaigasse – Mozartplatz – Residenzplatz zur Baustelle an. Als Wendepunkt für LKWs ist der an den Residenzplatz anschließende Bereich des Kapitelplatzes (Höhe Kapitelplatz 1) und als Alternative ein Bereich am Residenzplatz vorgesehen. Auf Bodenbeläge und im Untergrund befindliche Bauwerke wird Rücksicht genommen.

Bleibt das Postamt am Residenzplatz bestehen?

Ja – und auch während der Bauphase gibt es ein eigenes bauliches Provisorium (Container) im Post-Hof mit allen Dienstleistungen und Serviceangeboten der Post. Nach der Generalsanierung und dem Umbau der Räumlichkeiten der Post wird diese wieder zurück übersiedeln.

Wird es durch die Baustelle Einschränkungen oder Schließzeiten für die Geschäfte und Lokale in der unmittelbaren Nachbarschaft der Neuen Residenz geben?

Abgestimmt mit den Bauarbeiten in der Neuen Residenz werden auch der Mozart- und der Waagplatz durch die Stadt Salzburg neu gestaltet und im Vorfeld Leitungsumlegungen am Mozartplatz durchgeführt. Somit wird es in den kommenden Monaten mehrere große Baustellen nebeneinander geben. Dennoch wird alles unternommen, die Angebote aufrechtzuerhalten und bestmöglich auf Erfordernisse zu reagieren.

Gibt es während der Bauphase rund um die Residenz Sperren oder Einschränkungen für den Individual- oder Lieferverkehr?

Der genehmigte Anrainer- und Lieferverkehr muss während der gesamten Bauphase sichergestellt sein.

Wo wird die Baustelleneinrichtung platziert?

Die Baustelleneinrichtung erfolgt auf zwei Arealen:

Auf dem Residenzplatz vor dem Gebäude **Residenzplatz 9** (ehemaliges Panorama Museum und Postamt), in drei Teilflächen mit insgesamt rund 400 m². Hier befindet sich auch die Zu- und Abfahrt zur Baustelle.

An der **Kaigasse 2** auf dem Areal, wo üblicherweise der Gastgarten von Zwettler und Oyster – Bar eingerichtet ist, insgesamt rund 170 m². Für die Überlassung der Fläche erhalten beide Ersatzflächen zur Verfügung gestellt.

Die Baustellenbereiche werden mit einem Bauzaun umgeben, an dem Informationen zum Projekt angebracht werden. Für die Geschäfte und Betriebe der unmittelbaren Nachbarschaft gibt es nach Abstimmung mit der Projektleitung und der dafür zuständigen Stelle der Stadt die Möglichkeit, Transparente in eigener Sache anzubringen.

Die eigentliche Baustelle wird von außen praktisch nicht sichtbar sein, weil alle Arbeiten im Gebäudeinneren sowie in bzw. unter den beiden Innenhöfen stattfinden. Die Baucontainer werden im ersten Innenhof errichtet.

Wird ein Kran aufgestellt?

Derzeit ist ein fix aufgestellter Kran nicht erforderlich. Für jene Fälle, in denen schwere Lasten aus- oder eingehoben werden müssen, verwendet die Baufirma einen mobilen Autokran, der nach den Hebearbeiten wieder abfährt. Grundsätzlich gibt es im genehmigten Baustelleneinrichtungsplan dafür vorgesehene Flächen, die nach Erfordernis von den ausführenden Firmen dafür genutzt werden können.

Was passiert mit dem Aushub der Tiefbauarbeiten im zweiten Innenhof?

Die Grabungsarbeiten finden von Anfang Oktober bis voraussichtlich Mitte 2024 statt. Sämtliches Aushubmaterial wird von den Fachleuten für Archäologie gesiebt und ausgewertet, bevor es per LKW abtransportiert werden kann. Mit den archäologischen Untersuchungen ist ein entsprechender Zeitaufwand verbunden. Daraus ergibt sich auch, dass der Abtransport des Materials auf wenige tägliche LKW-Fahrten beschränkt bleibt.

Können die traditionellen Altstadt-Veranstaltungen wie Rupertikirtag, Christkindlmarkt, Kaiviertelfest, Open-Air-Konzerte, Sportveranstaltungen u.ä. auch während der Bauphase stattfinden?

Das gesamte Bauprojekt berücksichtigt beim Zeitplan und bei der Baustelleneinrichtung die Durchführbarkeit dieser Veranstaltungen.

Besteht ein Zusammenhang zwischen den Bauarbeiten in der Neuen Residenz und der Neugestaltung von Mozartplatz und Waagplatz?

Zeitlich, planerisch und organisatorisch werden die eigenständigen Projekte sehr eng aufeinander abgestimmt. Für das Projekt Neue Residenz ist das Land Salzburg als Eigentümer sowie das Salzburg Museum als Nutzer und Betreiber der Museumsflächen zuständig. Die Neugestaltung von Mozartplatz und Waagplatz ist ein Projekt der Stadt Salzburg.

3

Wie der Hintergrund des Gesamtprojekts aussieht: BAUHERRSCHAFT, NUTZER, EINGEBUNDENE INSTITUTIONEN

Wer finanziert das gesamte Bauprojekt?

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des umfassenden Investitionsprogrammes für Kulturbauten durch Stadt und Land Salzburg.

Wer ist für die Abwicklung der Generalsanierung und für das Erweiterungsprojekt zuständig?

Einerseits das Land Salzburg als Eigentümer der Neuen Residenz. Andererseits das Salzburg Museum als Nutzer und Betreiber der Museumsflächen.

Besteht durch die Errichtung des unterirdischen Ausstellungsraumes im zweiten Innenhof die Gefahr von Schäden am Gebäude der Neuen Residenz oder an den umgebenden Gebäuden?

Die gesamte Planung des Projektes zielt auf die Sicherheit der historischen Bausubstanz ab. Jedwede Gefährdung der Neuen Residenz und der umliegenden Gebäude muss ausgeschlossen werden. Zudem kann beim gesamten Tiefbau auf umfassende Erfahrungen aus dem Projekt der Kunsthalle im ersten Innenhof in der Neuen Residenz zurückgegriffen werden.

Wie verträgt sich das Erweiterungsprojekt mit den Schutzbestimmungen des UNESCO Welterbes, des Bundesdenkmalamtes und des Salzburg Altstadterhaltungsgesetzes?

Sämtliche Planungen sind grundsätzlich mit den Behörden abzustimmen. Die Genehmigung des Projektes setzt voraus, dass die Integrität und damit der besondere Wert der Neuen Residenz nicht gefährdet werden und die Maßnahmen eine Verbesserung für die historische Anlage darstellen.